

LOKALES

Montag, 17. Juli 2006



Sonja Pranter (links) und Nicola Zengerling übergeben die Altgold-Sammelboxen an die beiden Kitzbüheler Zahnärzte Robert Bauder (Zweiter von links) und Andreas Fuchs-Martschitz.

Foto: Puch

Mit Zahngold helfen Patienten und Zahnärzte Kindern in Not

Altes Zahngold ist kein Abfallprodukt und trotzdem wertlos. Ein Kitzbüheler Verein sammelt es für eine groß angelegte Benefizaktion.

Von ALEXANDRA
FUSSER

KITZBÜHEL. Die Idee ist ungewöhnlich, aber hilfreich und praktisch zugleich: Altes Zahngold wird gesammelt und dessen Erlös für wohltätige Zwecke verwendet. Nach dem Vorbild des Vereins „Zahnärzte und Patienten helfen Kindern in Not“, der dieses Vorhaben bereits seit 15 Jahren erfolgreich in Deutschland umsetzt, wurde vor kurzem ein

gleichnamiger Verein in Österreich mit Hauptsitz in Kitzbühel gegründet. „Das Gold von ehemaligem Zahnersatz liegt oft jahrelang in einer Schublade zu Hause, ohne dass damit etwas Sinnvolles anzufangen ist“, schildert die stellvertretende Obfrau Nicola Zengerling.

Spenden sind freiwillig

In Zusammenarbeit mit den Zahnärzten will der Verein deshalb das Edelmetall sammeln, in einer Scheideanstalt in Wien einschmelzen lassen und den Erlös Kindern in Not spenden. „Und zwar Kindern in ganz Österreich“, wie Zengerling mit Nachdruck betont. Die Spende

erfolge freilich auf freiwilliger Basis. „Der Patient entscheidet selbst, was mit dem Inneren seines alten Stifzahns geschehen soll.“

Nicola Zengerling und Gatte Manfred – er ist Obmann des jungen Vereins – haben in der Gamsstadt rasch Gehör für ihr Vorhaben gefunden. Die ersten Sammelboxen sind in vier Kitzbüheler Zahnarztpraxen bereits aufgestellt, mit Maya Langes-Swarovski wurde eine Schirmherrin gefunden.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: „Mit unseren Spenden konnten wir bereits jeweils 5000 Euro an den Verein für Therapeutisches Reiten sowie an die Initiative ‚Hilfe für

Handicaps‘ für Sport-Therapien unterstützen“, freut sich Nicola Zengerling. Mit 1200 Euro wurde einem thailändischen Kind die Familienzusammenführung ermöglicht.

Aufruf an Zahnärzte

Gemeinsam mit der Sonderkindergartenpädagogin Sonja Pranter wird sie in den kommenden Monaten die Zahnärzte in ganz Österreich um Unterstützung bitten. Nächstes Projekt ist der Bau eines Funparks für behinderte Jugendliche in Ausbildung auf Schloss Oberrain in Unken (Sbg).

Info: www.goldkinder.at;
Spendenkonto: 519520,
BLZ 36263.